

Mein Auslandssemester in Sogndal 2023

Western Norway University of Applied Sciences WiSe 23

Vorbereitung:

Im Herbst im Jahr vor dem Auslandssemester habe ich mich bereits über Erfahrungsberichte und die Website der Uni zu meinem Wunschort informiert. Im Dezember ging es dann ans Bewerbung schreiben zu Beginn des nächsten Jahres war es dann endlich klar: ich darf nach Sogndal!

Bei einem Erasmusaufenthalt muss man einiges im Voraus klären (vor allem Bafög so früh wie möglich anfangen!), aber hier gab es glücklicherweise eine Checkliste mit allem, was noch eingereicht werden muss und einen Besuch von Matthias, dem Leiter des Programms in Norwegen. Bei seinem Besuch in Oldenburg konnte man schon mal alle anderen kennenlernen die auch mit einem auf die Reise kommen und man hat von ihm eine Packliste bekommen und konnte alle weiteren Fragen an ihn zum Ablauf des Aufenthaltes loswerden.

Anreise:

Ich bin mit einer Gruppe mit anderen aus Oldenburg mit dem Bus angereist, dies ist umweltfreundlich und eigentlich auch echt nicht teuer, zumal man dann auch noch einen Umweltbonus bekommt. Als Gruppe konnten wir gut mit kleineren Problemen wie Verspätung etc. immer gut umgehen und wir haben die Chance genutzt spannende Städte auf dem Weg zu erkunden und konnten uns so auch schon mal besser kennenlernen. Generell ist eine Anfahrt mit dem Auto auch möglich, man muss nur darauf achten, dass es auch wintertauglich ist, aber dafür ermöglicht dies mehr Mobilität in der Umgebung von Sogndal.

Unterkunft:

Es gibt drei Studierenden-Unterkünfte, die alle für die Zeit eigentlich echt voll ausreichen und alle ihre Vorteile haben. Hier ein kleiner Überblick über die Unterkünfte:

1. Stedjeåsen: Hier habe ich gewohnt, es gibt die größten Zimmer und die kleinsten WGs mit 5 Leuten. Man hat einen super Ausblick, muss dafür aber auch immer ein paar Höhenmeter zurücklegen auf dem Heimweg, ich würde es aber trotzdem total empfehlen!
2. Elvatunet: Ist am nächsten an der Uni, heißt man kann am längsten schlafen, außerdem sind die Wohnzimmer echt gemütlich. Der Nachteil hier ist, dass die Zimmer am kleinsten sind und man sich ein Bad mit anderen teilen muss.
3. Studentheimen: Die größten WGs, hier hat man die Chance viele Internationals zu treffen und hat auch eine eigene kleine Küche, dafür ist die common area nicht so schön gestaltet. Ein weiterer Vorteil hier ist der kurze Weg zur Bushaltestelle, wo alle Exkursionen losgehen.



1 Blick auf Sogndal

Studium an der Gasthochschule

Das Besondere an dieser Uni ist das vorher festgelegte Programm, welches man mit einer festen Gruppe an Studis durchmacht. Das coole daran ist, dass ein Klassenfeeling entsteht was auch gleich in der ersten Woche unterstützt wird durch diverse Kennlernveranstaltungen wie gemeinsames Kochen z.B.. Das große Highlight bei diesem Programm sind die vielen Exkursionen, bei denen man einen Großteil von Westnorwegen sehen kann, auf einen Gletscher steigt, in eine Höhle klettert, auf einem See Kanu fährt und eine Woche auf einer Insel verbringt. Das Ganze wird von Matthias begleitet der total engagiert ist und immer offen für Fragen ist, auch zum Aufenthalt allgemein, er hat sogar alle bei der Ankunft persönlich abgeholt und beim Gepäcktransport zur Unterkunft geholfen! Es gibt drei Module die nacheinander stattfinden mit jeweils einer Prüfungsleistung am Ende, plus ein Semesterübergreifendes Science Project. Die Prüfungsleistungen waren alle machbar wenn man sich etwas darauf vorbereitet hat.



2 Auf Exkursion

Alltag und Freizeit:

Vor allem zu Beginn hat man gar nicht so viel Freizeit, weil man immer auf Exkursionen unterwegs ist, aber sonst bietet Sogndal diverse Wandermöglichkeiten in der direkten Umgebung (meine Tipps sind



3 Gipfel von Stedjeasen, ein Berg direkt in Sogndal

Molden und Hesteggi) die teilweise am besten mit dem Auto erreicht werden können. Es gibt meistens aber eine Alternative wie z.B. die lokalen Busse, um zu Wanderungen in der Umgebung zu fahren oder man fängt erstmal bei den Bergen direkt vor Ort an. Eine weitere Möglichkeit aktiv zu werden bieten diverse Studi-Vereine die dann Exkursionen und Kurse anbieten oder auch Equipment verleihen. Eine weitere Möglichkeit Norwegen zu entdecken ist eine freie Woche in

der Mitte des Programms, bei der viele in kleineren Gruppen verreist sind. Ein weiterer Tipp für Naturliebhaber sind DNT-Hütten, die sind vom norwegischen Touristenverband und man kann mit ihnen Günstig bei längeren Wanderungen in der Natur Übernachten.

Fazit:

Ich würde ein Auslandssemester allgemein und vor allem diese Uni jedem empfehlen! Die Natur rund um Sogndal ist wunderschön und man lernt total viele offene und unternehmenslustige Menschen kennen. An der Uni war alles super Organisiert und man hat sich immer gut aufgehoben gefühlt.



5 Am Wandern



4 Surf-Trip